

Die Verbformen

1. Die nicht konjugierten Verbformen

Infinitiv (Grundform) <i>binden</i>	Partizip I (Partizip Präsens) <i>bindend</i>	Partizip II (Partizip Perfekt) <i>gebunden</i>
---	--	--

Die Partizipien I und II können wie Adjektive verwendet werden: *ein bindendes Versprechen; das gebundene Buch.*

2. Die konjugierten Verbformen

Die konjugierten verbalen Teile geben Aufschluss über:

Person	Wer tut etwas? ich, du er, sie, es, man, wir, ihr, sie; Sie: <i>Ich denke, du kaufst, der Bursche schläft, sie weint, das Kind lernt.</i>		
Numerus (Zahl)	Wie viele Personen tun etwas? Singular: <i>Er redet,</i> Plural: <i>während sie schweigen.</i>		
Tempus (Zeit)	Wann – vom Sprechzeitpunkt aus gesehen – wird etwas getan? Wann – vom Sprechzeitpunkt aus gesehen – geschieht etwas? Präsens <i>ich binde</i> Präteritum <i>ich band</i> Futur I <i>ich werde binden</i> Perfekt <i>ich habe gebunden</i> Plusquamperfekt <i>ich hatte gebunden</i> Futur II <i>ich werde gebunden haben</i>		
Genus Verbi (Handlungsart)	Tut man etwas, oder wird etwas getan? Aktiv: <i>Sie bindet den Strauss.</i> Passiv: <i>Der Strauss wird (von ihr) gebunden.</i>		
Modus (Ausgeweise)	Geschieht eine Handlung wirklich? Ist sie nur möglich? Wird sie befohlen? Indikativ (Wirklichkeitsform): <i>Wir binden die Rose ans Spalier.</i> Konjunktiv (Möglichkeitsform): <i>Wenn sie Schnur hätte, bände sie die Rose ans Spalier.</i> Imperativ (Befehlsform): <i>Binde endlich deine Schuhe!</i>		

3. Die drei Stammformen

An den drei Stammformen erkennt man, ob ein Verb regelmässig oder unregelmässig konjugiert wird.

	Infinitiv	3. Pers. Sg. Präteritum Indikativ	Partizip II
regelmässige Konjugation:	<i>baden</i>	<i>badete</i>	<i>gebadet</i>
unregelmässige Konjugation:	<i>schwimmen</i>	<i>schwamm</i>	<i>geschwommen</i>

4. Ableitungen

- 1. Stammform → Futur I: *baden* → *ihr werdet baden*
- 1. Stammform → Präsens: *schwimmen* → *schwimme, -st, -t, -en, -t, -en*
Bei einzelnen Verbformen kann der Stammvokal allerdings wechseln:
Bei der 1., 2. und 3. Person Sg.: *wissen* → *ich weiss, wir wissen*
Bei der 2. und 3. Person Sg.: *sehen* → *ich sehe, du siehst, er sieht, wir sehen, ihr seht, sie sehen.*
- 1. Stammform → Konjunktiv I: *schwimmen* → *schwimme, -est, -e, -en, -et, -en*
- 2. Stammform → Konjunktiv II: *badete* → *badete, -est, e, -en, -et, en*
mit Ablaut a → ä: *schwamm* → *schwämme*
mit Ablaut o → ö: *flog* → *flöge*
mit Ablaut u → ü: *grub* → *grübe*
- 3. Stammform → Perfekt: *gebadet* → *ich habe gebadet*
- 3. Stammform → Plusquamperfekt: *geschwommen* → *sie war geschwommen*
- 3. Stammform → Futur II: *gebadet* → *sie werden gebadet haben*
- 3. Stammform → Passiv: *gebadet* → *Das Kind wird erst mal gebadet.*

5. Verbarten

Vollverben: Vollverben können allein den verbalen Teil eines Satzes bilden. *Sie öffnen die Tür. Sie führt in eine Kammer. Darin steht eine Truhe.*

Hilfsverben: So nennt man die Verben *werden, haben* und *sein*, wenn sie zur Bildung von zusammengesetzten Verbformen dienen. *Er wird wieder zu spät kommen. Dieses Mal wird er dafür bestraft. Er hat das schon oft so gemacht. Es ist ihm immer wieder passiert.*

Modalverben: Sie modifizieren (verändern) die mit dem Vollverb gemachte Aussage. *Ihr dürft baden gehen. Aber ihr müsst euch zuerst mit einem Sonnenschutz eincremen.*

Die Tempora (die Zeitformen): das Präsens

Ich kenne die Personalformen der Verben im Präsens.

Du machst das Mittagessen und ich sehe inzwischen die Rechnungen durch.
Die Verben **machen** und **sehen** stehen hier im Präsens.

1. Person Singular:	ich	mach -e	seh -e
2. Person Singular:	du	mach -st	seh -st
3. Person Singular:	er/sie/es	mach -t	seh -t
1. Person Plural:	wir	mach -en	seh -en
2. Person Plural:	ihr	mach -t	seh -t
3. Person Plural:	sie	mach -en	seh -en

Das Präsens ist das häufigste Tempus. Es hat eine weite Bedeutung und kann verschieden gebraucht werden:

- für die Gegenwart: *Ich habe heute frei.*
- für die Zukunft: *Dafür arbeite ich morgen.*
- für zeitlose Aussagen: *Meine freien Tage kann ich nehmen, wann ich will.*

A

Unterstreichen Sie alle Verben, die im Präsens stehen. Konjugieren Sie sie mündlich.

Der liebste Platz auf dieser Welt ist mir die Küche. Ganz gleich, was sonst geschieht – in einer Küche, an einem Ort, an dem man kochen kann, da gehts mir gut. Wenn diese Küche auch noch praktisch ist und alles darin seinen festen Platz hat, wenn überall saubere Tücher hängen und die weissen Fliesen funkeln und blitzen, dann ists perfekt ...
Manchmal, wenn ich total am Ende bin, denke ich mir: Wenn ich einmal sterben muss, dann will ich meinen letzten Atemzug in der Küche tun.

(aus: Banana Yoshimoto: Kitchen. Zürich [detebe] 1992)

B

Setzen Sie die verlangten Personalformen im Präsens ein.

	du	er/sie	ihr
befehlen			
blasen			
braten			
empfehlen			
fragen			
genesen			
graben			
halten			
lassen			
lesen			
messen			
raten			
sehen			
tragen			
verderben			
verraten			
waschen			
werben			

Verstehen Sie dieses Gedicht? Übersetzen Sie die Verben.

heit bin e ned munta wuan
wäu ma r unsa bendlua
schdeebli is ...
heit bin e ned munta wuan
und i schlof
und i schlof
und i schlof
und draust da schnee foed ima mea
und de drossln dafrian und de finkn
und de aumschln und de daum aufm doch ...
und dea schnee foed ima mea
und ea drad se
und drad se
und drad se
wia ra fareisz ringleschbüü
und kumd ma bein fenztar eine
(...)
Hans Carl Artmann: med ana schwoazzn duintn
(Verlag), 1958

Partizip I und Partizip II (Partizip Präsens und Partizip Perfekt)

Ich erkenne die Formen des Partizips I und des Partizips II. Ich weiss, welche verschiedenen Funktionen die Partizipien erfüllen.

Lachend zeigte er ihr den gesuchten Punkt auf der Karte.

Partizip I

Partizip II

Partizip I (Partizip Präsens)	Partizip II (Partizip Perfekt)
Endung -end oder -nd	Endung -t (regelmässig) oder -en (unregelmässig)
Verwendung als Adjektiv: <i>der lachende Dritte</i>	Verwendung als Adjektiv: <i>der geschenkte Gaul</i>
Verwendung als Partizipialgruppe: <i>Aus einer grossen Wunde blutend(,) wurde der Betrunkene ins Spital transportiert.</i>	Verwendung als Partizipialgruppe: <i>Im Spital angekommen(,) verlangte der Mann schon wieder nach Alkohol.</i>
	Verwendung für die Bildung von Tempusformen (zusammengesetzten Zeitformen): Perfekt und Plusquamperfekt <i>Er hat gelogen. (Perfekt)</i> <i>Sie war schon abgereist. (Plusquamperfekt)</i>

Das Partizip I, das Partizip II und der Infinitiv bilden die nicht konjugierten verbalen Teile (die infiniten Verbformen). Im Gegensatz zu ihnen sind die konjugierten verbalen Teile (die finiten Verbformen) durch Person, Numerus und Tempus bestimmt.

A Unterstreichen Sie alle Partizipien I und II mit je einer Farbe.

Plötzlich aus dem Dickicht brechende Rehe oder schrill pfeifend aus Gras oder Stauden am Wegrand aufstiehbende Vögel hatten dem Vater schon oft einen ähnlichen Schrecken eingejagt. Er zuckte zusammen, blieb starr stehen, sah nach rechts. Dort, direkt hinter dem Haselbusch und keine fünf Schritte vor ihm, kroch auf allen vieren eine strohblonde Frau aus einem niedrigen grauen Zelt heraus.
Der Vater atmete auf. «Jetzt haben Sie mir einen schönen Schrecken eingejagt ...», sagte er, «einen ganz schönen Schrecken ...».
«Ich hab Sie mit meinem Mann verwechselt. Bitte entschuldigen Sie», sagte die Frau.
Das Zelt war mit straff gespannten Schnüren im Boden verankert. Dicht neben einer mit Steinen eingefassten runden Feuerstelle standen zwei rotblau gestreifte Tuchstühle, daneben lag eine blaue, prall aufgeblasene Luftmatratze. Der Vater sah über der schräg von der vorderen Zeltspitze zum Boden laufenden Schnur ein gelbes Handtuch hängen, und er sah auch, dass es der Frau peinlich war, einen älteren Herrn auf dem Waldspaziergang erschreckt zu haben.
(aus: Gerold Späth: Die heile Hölle. Zürich [Die Arche], 1974.)

B Vervollständigen Sie die folgenden Redewendungen und Sprichwörter mit Partizipien I und II.

- Hunde soll man nicht wecken. (schlafen)
- Der Brei wird nicht so heiss , als er wird. (essen, auftragen)
- Frisch ist halb . (wagen, gewinnen)
- Einem Gaul schaut man nicht ins Maul. (schenken)
- , . (sagen, tun)
- Wie , so . (gewinnen, zerrinnen)
- , mitgefangen. (mitgehen)
- Früh , bald . (freien, bereuen)
- Er ist mit Blindheit . (schlagen)
- Das ist ein Fressen. (finden)
- Er steht da wie ein Pudel. (begiessen)
- Es läuft wie . (schmieren)
- Sie springt auf, wie von der Tarantel . (stechen)